

Die Bibel. Altes und Neues Testament in Einheitsübersetzung. Die Bibel und das Christentum — Kirchengeschichtliche Quellentexte, hrsg. von Prof. Dr. Günter Stemberger und Sr. Dr. Mirjam Prager OSB, 8 Bde mit 5300 Farbbildern und biblischem Lexikon. *Band 8: Die Bibel und die Religionen.* Religionsgeschichtliche Quellentexte, hrsg. von Dr. Bernhard Uhde, (Andreas-Verlag) Salzburg 1979, von S. 3710 bis 4184 (Die 8 Bände sind fortlaufend paginiert!).

Die Luxusausgabe der Bibel in 5 Bänden wurde fortgesetzt durch 2 weitere, die die Wirkungsgeschichte dieses Textes als Kirchengeschichte beschreiben. Der 8. und letzte Band nun behandelt: Die Bibel und die Religionen. Gesamtanlage dieses mit vielen Farbaufnahmen versehenen Werkes entspricht es, daß es sich hierbei um „Religionsgeschichtliche Quellentexte“ handelt, die der Freiburger Religionsgeschichtler BERNHARD UHDE, unterstützt von einigen Mitarbeitern (vgl. S. 4184), zusammengestellt und herausgegeben hat.

Zur Darstellung kommen im einzelnen die „Religionen schriftloser Kulturen“ (S. 3742ff), „Der Hinduismus“ (S. 3790ff), „Der Buddhismus“ (S. 3928ff) und „Der Islam“ (S. 3998ff). Ein „Kommentar-Religionsgeschichtliches Lexikon“ (S. 4088ff) schließen das Werk ab. S. 4183f folgt der Quellennachweis. Dort sind wohl leider die Belege für das Kapitel „Kultus und Kunst des Islam“ (S. 4073ff) einem Satzfehler zum Opfer gefallen.

Was die Auswahl der Texte anlangt, so wurde für die Religionen schriftloser Kulturen auf Beschreibungen von Forschern und Missionaren zurückgegriffen. Ansonsten wurden nur Originaltexte in deutscher Übersetzung verwandt, denen jeweils einige wenige einführende Sätze vorangestellt sind. Dadurch konnte — trotz Übersetzung — die Fremdartigkeit in der Darstellung für manche Texte erhalten bleiben. Systematische Einführungen pflegen dagegen oft der besseren Verständlichkeit wegen nur den Inhalt dieser Texte zu referieren.

Besonders positiv hervorzuheben ist, daß der Band beim Hinduismus — völlig unbrahmanisch! — auch Texte aus Volkssprachen und im übrigen bei allen Religionen zahlreiche Texte aus der Moderne und zum Thema Religion und Politik bringt. Wer eine möglichst umfangreiche Einführung zu diesen Religionen anhand von Quellen sucht, dem sei dieser Band ohne jede Einschränkung sehr empfohlen.

Hannover

Peter Antes

Lanczkowski, Günther: *Einführung in die Religionsphänomenologie.* Darmstadt (Wiss. Buchgesellschaft) 1978. VII, 152 S.

Der Heidelberger Religionswissenschaftler LANCZKOWSKI hat es dankenswerterweise übernommen, eine knapp gehaltene „Einführung in die Religionsphänomenologie“ zu verfassen. Neben einer Beschreibung des religiösen Phänomens (S. 37ff) und einem kurzen historischen Abriss der Geschichte der Religionsphänomenologie als religionswissenschaftlicher Disziplin (S. 13ff) geht der Autor auf Grundthemen wie Gott/Götter (S. 45ff), Mythos (S. 56ff), die heilige Ordnung (S. 66ff), Typen religiöser Autorität (S. 84ff), die heilige Sprache und Schrift (S. 108ff), den Kult (S. 114ff), das Geschichtsbild (S. 118ff) und die Typologie der Religionen (S. 122ff) ein. All dies ist sehr anschaulich dargestellt und die großartige Erfüllung eines seit langem empfundenen Desiderates.